

Von: Janto Just [<mailto:janto.just@online.de>]

Gesendet: Donnerstag, 30. Juni 2016 10:47

An: Mueller, Anja <Anja.Mueller@schortens.de>

Betreff: Fwd: Keine Abbindung der B 210 alt in Ostiem - Antrag der BfB-Fraktion

Keine Abbindung der B 210 alt in Ostiem

Die BfB-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Entgegen den bisherigen Plänen wird die B 210 alt nach Rückbau in Ostiem nicht abgebunden. Der Durchgangsverkehr wird nicht über den Nordfrostring umgeleitet. Ostiem wird für den Verkehr von und nach Sande offen gehalten.

Begründung: Seit 2005 gibt es seitens der Stadt Schortens Pläne, die B 210 alt nach einem Rückbau in Ostiem abzubinden und den Verkehr nach Sande über den Nordfrostring abzuwickeln. Der Ort Ostiem sollte für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Der Rückbau der B 210 alt ist nunmehr erfolgt und es stünde die Umsetzung an.

Wir beantragen, von diesen alten Plänen Abstand zu nehmen und Ostiem nicht zu sperren. Die früheren Pläne standen unter dem Eindruck, dass täglich 20.000 Fahrzeuge durch Ostiem rollen. Das war in der Tat unzumutbar. Inzwischen ist die Umgehungsstraße, die B 210 neu, fertig gestellt und etwa 80% des früheren Durchgangsverkehrs erfolgen darüber. Weitere etwa 5% Verkehrsteilnehmer fahren über den Nordfrostring von und nach Schortens. Durch Ostiem gehen nur noch etwa 15% des Verkehrs. Genaue Zahlen wird eine anstehende Verkehrszählung bringen, die auf Wunsch des Landkreises durchgeführt wird.

Wir gehen davon aus, dass Ostiem inzwischen zu 85% entlastet ist. Das ist mehr als ursprünglich angenommen. Durch Verschmälerung und Verschwenkung der B 210 alt im Zuge des Rückbaus und durch eine Geschwindigkeitsbeschränkung ist der Verkehr durch Ostiem zudem deutlich langsamer geworden. Das vermindert die Lärmbelastung weiter und erhöht die Sicherheit. Unter diesen Umständen ist es nicht nötig, Ostiem für den Verkehr von und nach Sande dicht zu machen. Den Durchgangsverkehr über den Nordfrostring umzuleiten, wäre eine unverhältnismäßige Behinderung für die Autofahrer. Wir bitten also, von dieser Maßnahme Abstand zu nehmen.

Wenn wir auf die Abbindung in Ostiem verzichten, sind das Krankenhaus Sanderbusch und der Bahnhof Sande leichter und schneller erreichbar. Das kann im Einzelfall sehr wichtig sein. Für Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei müssen keine komplizierten Ausnahmeregelungen getroffen werden. Mit dem Verzicht auf eine Verkehrsabbindung in Ostiem kommt die Stadt auch einem dringenden Wunsch der Gemeinde Sande nach. Sande würde sich andernfalls abgehängt und vor den Kopf gestoßen fühlen. Es gibt also viele gute Gründe, Ostiem offen zu halten.

Freundliche Grüße

Janto Just
BfB-Fraktion